

SCHWEIZERISCHER NATIONALPARK – 100 JAHRE ECHT WILD JASSEN – NATIONALSPORT NUMMER EINS WETTBEWERB



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swissmint

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

In diesem Jahr feiert der älteste Nationalpark der Alpen sein 100-jähriges Bestehen. 1914 legten einige Naturschutz-Pioniere den Grundstein für diese einzigartige Naturoase. Wand-



erungen im Nationalpark bieten denn auch spannende Naturerlebnisse und ein Besuch im Nationalparkzentrum in Zernez liefert dazu

interessantes Hintergrundwissen. Die Swissmint ihrerseits liefert Ihnen gerne als Souvenir die neue, goldene Sondermünze zum Nationalparkjubiläum. Von Meisterhand gefertigt, ist sie eine wertvolle Erinnerung an ein aussergewöhnliches Stück Schweiz.

Beim Jassen ist es wichtig, sich nicht in die Karten blicken zu lassen. Wir wollen dies in Bezug auf die zweite Silbermünze dieses Jahres, die dem beliebten Schweizer Kartenspiel gewidmet ist, trotzdem tun. Wie Kenner rasch feststellen werden, sind auf der Münze französische Karten abgebildet. Warum nicht deutsche? werden sich manche fragen. Der Grund ist so einfach wie klar: Auf der kleinen Fläche des Münzbildes lassen sich die französischen Karten, wegen ihrer einfacheren Gestaltung, besser darstellen als das wesentlich kompliziertere Blatt der deutschen Karten.

Wer sich mit deutschen oder französischen Karten im Differenzler messen möchte, ist eingeladen, am Swissmint-Jassturnier teilzunehmen. Näheres dazu erfahren Sie in diesem Info.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen

Marius G. Haldimann

Die Produktion der Umlaufmünzen ist immer noch die wichtigste Aufgabe der Münzstätte. Im Bild Swissmint-Mitarbeiter Stefan Bütikofer beim Einstellen der Durchlaufwaage für die Rollenkontrolle. Hier wird anhand des Gewichts überprüft, ob die Rolle die korrekte Anzahl Münzen enthält. Zu schwere und zu leichte Rollen werden ausgeworfen.



Inhalt

Editorial	2
Schweizerischer Nationalpark	3
100 Jahre echt wild	
Nationalsport Jassen	5
Mehr als nur ein Zeitvertreib	
Swissmint-Differenzler-Jassturnier (Wettbewerb)	7
Definitive Auflagen der Sammlermünzen 2010 und 2011	8
Neue Telefonnummern beim Bund	8
Einfachere Mailadressen für Swissmint-Mitarbeiter	8
Gedenkmünzen 2015	8

Die Seenplatte von Macun auf Gemeindegebiet von Lavin bildet seit dem Jahr 2000 die bisher letzte Ergänzung des Nationalpark-Territoriums.

Foto: SNP/Hans Lozza



Schweizerischer Nationalpark

100 Jahre echt wild

Der Schweizerische Nationalpark feiert 2014 sein 100-jähriges Bestehen. Visionäre Pioniere aus dem Kreise der Schweizerischen Naturschutzkommission setzten ihren Traum in die Wirklichkeit um: Sie schufen ein «Freiluftlaboratorium», in dem sich ein Stück Schweizer Gebirgslandschaft frei von menschlichen Einflüssen entwickeln konnte. Aus Anlass des Jubiläums gibt die Swissmint eine Sondermünze aus Gold heraus.

Unter den 13 Nationalparks der Alpen hat der Schweizerische Nationalpark (SNP) einen besonderen Status. Er ist nicht nur der älteste Alpen-Nationalpark, sondern er gilt gemäss Weltnaturschutzunion (IUCN) auch als Kategorie-1a-Schutzgebiet (Wildnisgebiet). Dadurch ist der SNP einem besonders strengen Schutz verpflichtet, der darauf beruht, die Natur vollständig sich selbst zu überlassen.

Die Zielsetzung der Gründer des SNP unterschied sich von jener der bereits

früher errichteten Nationalparks (z. B. Yellowstone, 1872). Die damaligen Protagonisten stammten aus dem Bildungsbürgertum, das zum einen den technischen Fortschritt förderte, aber gleichzeitig auch um die Zukunft der Natur bangte. Zu Recht, denn der gesellschaftliche Umbruch im 19. Jahrhundert und die stürmische touristische Entwicklung zu Beginn des 20. Jahrhunderts hinterliessen deutliche Spuren: Grössere Wildtiere ebenso wie Edelweiss und andere Alpenpflanzen waren selten geworden, Bahnprojekte erschlossen Täler und Gipfel, der Glaube an die Verheissungen der Technik erreichte einen Höhepunkt.

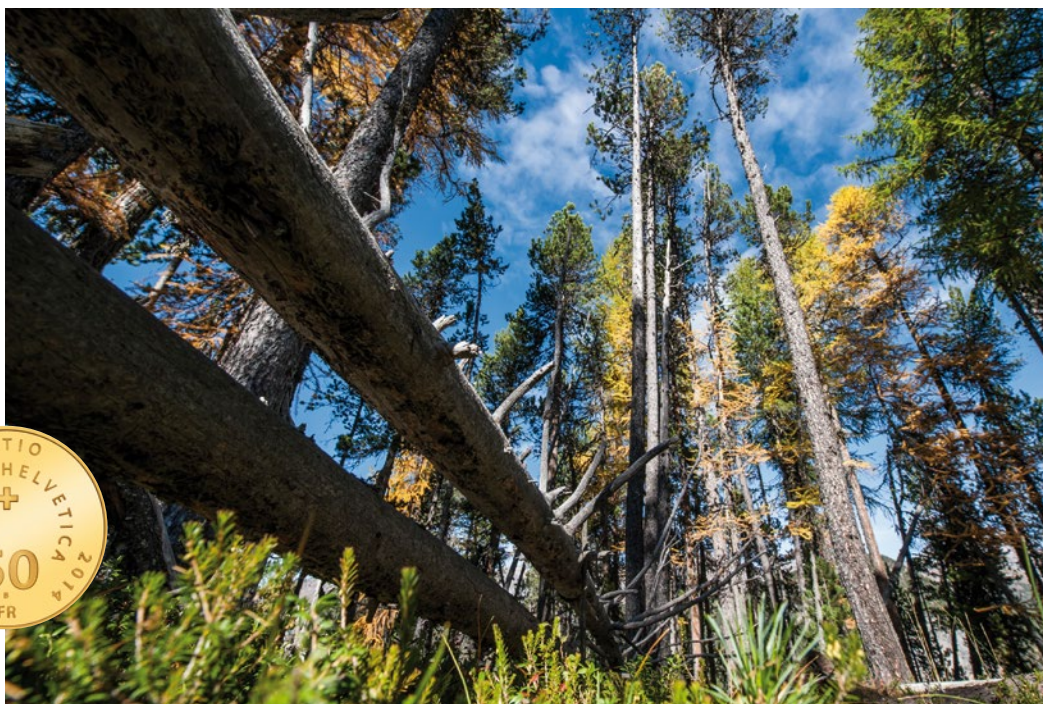
Die vorab im urbanen Bereich aufkommenden Naturschutzbestrebungen waren eine Reaktion auf den schleichenden Verlust der Naturwerte. Auf der Suche nach einem intakten Naturraum wurden die Gründungspioniere in der Südostecke der Schweiz fündig. Das Engadin war – mit Ausnahme von St. Moritz und Umgebung

– vom damaligen Technikboom mehr oder weniger verschont geblieben. Im Ofenpassgebiet hatten bis kurz vor der Parkgründung sogar noch Braunbären gelebt. Die einheimische Bevölkerung zeigte zudem die Bereitschaft, beim Nationalparkprojekt mitzumachen. Nach jahrelangen Verhandlungen gelang es 1914, den SNP aus der Taufe zu heben. Bei diesem Entwicklungsprozess spielte Steivan Brunies, gebürtiger Engadiner, promovierter Botaniker und mit dem Kreis der übrigen Parkgründer von Anfang an persönlich vertraut, als Vermittler eine wichtige Rolle.

Im Nachhinein erscheint die Gründung des SNP als Glücksfall, denn der wenige Monate nach dem Bundesbeschluss zur Parkerrichtung erfolgte Ausbruch des Ersten Weltkriegs und die anschliessenden gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen in Mitteleuropa hätten das Thema Nationalpark ausser Rang und Traktanden fallen lassen. Und ob dann später noch hinreichende

Solche Waldsituationen sind ein Markenzeichen des Nationalparks. Hier entwickelt sich die Natur nach ihren eigenen Massstäben.

Foto: SNPI/Hans Lozza



Produkte-Flash

Sondermünze «100 Jahre Schweizerischer Nationalpark»

Nennwert: 50 Schweizer Franken; Legierung: Gold 0,900; Gewicht: 11,29 g; Durchmesser: 25 mm; Auflage «polierte Platte»: max. 6000 Stück; Gestaltung: Stephan Bundi, Boll; Ausgabetag: 22. Mai 2014.

aktiven Ausstellung eröffnet, das einen Einstieg in die Welt des SNP vermittelt. Hinzu kommen vielfältige andere Angebote wie geführte Exkursionen, ein Naturlehrpfad, ein digitaler Wanderführer, Abenteuerstage für Schülerinnen und Schüler der Region, Lehrerfortbildungen, Vortragsabende und anderes mehr.

Text: Heinrich Haller und Hans Lozza
www.nationalpark.ch
www.nationalpark.ch/100jubilaeum

Voraussetzungen für die Gründung eines solchen Reservates geherrscht hätten, ist mehr als fraglich.

In den vergangenen 100 Jahren ist die Zielsetzung des SNP dieselbe geblieben: Strikter Naturschutz im Sinne des Nichteingreifens, wissenschaftliche Dokumentation und Forschung sowie – in den letzten Jahrzehnten immer wichtiger geworden – Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit. Ein Nationalpark eignet sich in idealer Weise, um der heute verbreiteten Natur-Entfremdung entgegenzuwirken: mit tollen Erlebnissen und tiefen Eindrücken. Zu diesem Zweck wurde 2008 ein neues Besucherzentrum mit einer umfassenden, inter-



100 Jahre *echt wild*

Atlas Schweizerischer Nationalpark

Der Atlas dokumentiert auf 248 Seiten die Vorgänge im 170 km² grossen Naturreservat im Kernraum der Alpen auf kartographischer Basis. Von den erdkundlichen Grundlagen über geschichtliche und räumlich-vergleichende Bezüge bis hin zu Pflanzen, Tieren, dem Menschen und dessen Forschung einschliesslich Perspektiven findet sich im Werk eine Vielzahl von Karten sowie erläuternden Texten.

ATLAS DES SCHWEIZERISCHEN NATIONALPARKS Die ersten 100 Jahre



Herausgeber Heinrich Haller, Antonia Egenhut, Rudolf Haller

: Haupt

Französische und deutsche Karten bunt gemischt. Der Name «Jass» soll – so Wikipedia – von der Kurzform des niederländischen Vornamens Jasper = Kaspar stammen, dem Trumpfbuben aus dem Kartenspiel «Zensern» (auch «Cinq cents» genannt).



Nationalsport Jassen

Mehr als nur ein Zeitvertreib

Traditionelle Werte haben zurzeit Hochkonjunktur. Und so erstaunt es nicht, dass sich das Jassen wachsender Beliebtheit erfreut. Kein anderes Freizeitvergnügen verbindet Generationen gleichermassen wie das beliebte Schweizer Kartenspiel. Der Schweizer Nationalsport Nummer eins darf deshalb auch nicht in unserer Gedenkmünzenreihe «Volksportarten der Schweiz» fehlen.

«En Kafi mit Schnaps, en Jass und en Stumpe ghört dezue», begann einst ein Schlager des bekannten Trios Eugster, «en Kafi mit Schnaps, en Jass und de Schwiizer het si Rueh». Das Umfeld hat sich seither markant verändert. Verrauchte Lokale, in denen gessst wird, sind fast überall passé und der Schnaps ist wegen der tieferen Promillegrenze im Strassenverkehr meist dem Bier oder einem Mineralwasser gewichen. Das Jassen gehört aber weiterhin zu den liebsten Zeitvertreibern des Schweizlers. Ein Spiel, bei dem Spass und Geselligkeit im Vordergrund stehen.

Gemäss einer Umfrage des Marktforschungsinstituts GfS-Zürich aus dem Jahr 2012 können 63 % der Deutschschweizer jassen und 41 % tun dies auch regelmässig. Seit einiger Zeit erfährt das Jassen im Rahmen des Swissness-Trends eine regelrechte Renaissance. Man sucht wieder vermehrt das Bodenständige. Nicht in Vereinen, denn man will sich ja nicht binden. Und so kämpfen die etablierten Jassverbände, wie viele andere Vereine auch, trotz des Aufschwungs mit Nachwuchsproblemen.

Einen Jass klopfen, kann man fast überall, sei es in der Beiz, in der Berghütte, im Zug und an vielen weiteren Orten. Ebenso vielfältig sind die Jassarten wie Tschaupepp, Schieber, Coiffeur, Differenzler, Bieter, Pandur, Guggitaler usw. Der beliebteste Jass, quasi der Klassiker, ist der Schieber, die Königsdisziplin der Differenzler. Während bei ersterem das Kartenglück eine grosse Rolle spielt, sind bei letzterem vor allem Können und Erfahrung gefragt. Viel zur Beliebtheit des Differenzlers beigetragen,

hat die legendäre Sendung «Samschtig-Jass» des Schweizer Fernsehens, die seit 1975 erfolgreich ausgestrahlt wird.

Sind die Karten einmal ausgeteilt, weicht die lockere Stimmung dem Zustand höchster Konzentration. Wenn es den Gegner zu schlagen gilt, ist Rücksicht fehl am Platz. Psychologische Kriegsführung ist gefragt. Dazu gehört es, auch die emotionale Spannung zu schüren und den Gegner mit grossmauligen Sprüchen einzuschüchtern. Zum Glück gibt es klare Regeln, sonst würde wohl manches Spiel aus dem Ruder laufen. Nach dem Spiel kosten die Gewinner ihren Sieg aus, und die Verlierer verlangen lautstark Revanche.

Wie die meisten Kartenspiele hat der Jass seinen Ursprung im Orient. Im Laufe des 14. Jahrhunderts gelangte das Spiel nach Europa, wo die Gestaltung der Karten dem hiesigen Geschmack angepasst wurden. Es entstanden französische, deutsche und italienische Karten. Schweizer Söld-

Die ältesten bekannten Jasskarten der Deutschschweiz mit «Federn», «Schilten», «Schellen», und «Hüten», um 1470

© HMB – Historisches Museum Basel, Foto: M. Babey



ner brachten das Spiel in unser Land. Eine Basler Papiermanufaktur stellte bereits um 1450 Spielkarten her, und die ältesten bekannten Jasskarten der Deutschschweiz mit «Schellen», «Schilten», «Hüten» und «Federn» (die beiden Letzteren wurden später durch «Eicheln» und «Rosen» ersetzt) datieren aus dem Jahr 1470 ca. und befinden sich in der Sammlung des Basler Historischen Museums. Bereits 1389 belegte die Schaffhauser Obrigkeit das Kartenspielen mit einem Verbot. Dem Spiel wohnten offensichtlich Kräfte inne, die Leidenschaften weckten und damit zu hohen Einsätzen und Schlägereien verführten. Dadurch würden ganze Familien ins Unglück gestürzt. Nach der eingangs erwähnten Jassstudie wird auch heute noch um Geld gespielt. Im Schnitt werden Fr. 3.90 pro Spiel auf den Tisch gelegt, was kaum mehr zu ernsthaften finanziellen Problemen führen dürfte.

Nicht nur in der Politik, auch beim Jassen gibt es einen Röstigraben. Mit «französischen» Karten (Herz, Schaufel, Ecke, Kreuz) gespielt wird westlich der Brünig-Napf-Reuss-Linie, also in der Romandie, in den Kanto-

nen Bern, Solothurn, beiden Basel, Aargau (ohne Freiamt), im Tessin, in Graubünden und entlang des Bodensees im Thurgau. Die «deutschen» Karten (Schellen, Schilten, Rosen, Eicheln) finden dagegen in der Inner- schweiz, in Zürich und Schaffhausen, in der Ostschweiz und im Freiamt (AG) Anwendung.

Fazit: Jasse isch in - Guet Blatt!

Produkte-Flash

Sondermünze «Jassen»

Nennwert: 20 Schweizer Franken; Legierung: Silber 0,835; Gewicht: 20 g; Durchmesser: 33 mm; Auflage «unzirkuliert»: max. 50 000 Stück, «polierte Platte»: max. 7 000 Stück; Gestaltung: Roland Hirter, Bern; Ausgabetag: 22. Mai 2014.



Differenzler-Jassturnier

Haben Sie ein As im Ärmel? Werden Sie Swissmint-Jasskönig!

Swissmint und der Differenzler Jass Verband EDJV laden 48 Personen anlässlich der Lancierung der Gedenkmünze «Jassen» zu einem Plauschjassturnier ein.

Gespielt wird die Königsdisziplin, der Differenzlerjass. Im Anschluss an das Spiel offerieren wir Ihnen einen Apéro riche, und es findet eine Autogrammstunde mit dem Münzengestalter Roland Hirter statt.

Sie können mit von der Partie sein!

Datum: Samstag, 28. Juni 2014

Ort: Restaurant Beaulieu, Erlachstrasse 3, 3012 Bern

Start: 13.30 Uhr

Ende des Anlasses: ca. 17.30 Uhr

Bitte unbedingt beachten

- bitte nur am Wettbewerb teilnehmen, wenn Sie am 28. Juni 2014 nach Bern reisen können
- Sie kennen die gängigen Jass-Regeln
- unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los
- Der Anlass findet in Deutsch (Dialekt) statt

Der Eidgenössische Differenzler Jass Verband (EDJV)

Der EDJV fördert die Tradition des Jassens, insbesondere des Differenzlers. Er besteht aus verschiedenen Sektionen, die geografisch über die ganze Schweiz verteilt sind. In den einzelnen Sektionen werden regelmässig Jassturniere im Differenzler mit verdeckter Ansage angeboten, an denen man sich für den einmal jährlich stattfindenden Final qualifizieren kann.

Beim Differenzler-Jass heisst die Devise, möglichst nahe an die geschätzte Punktzahl zu kommen und dementsprechend wenig Differenzpunkte zu kassieren. Dank den erfolgreichen Jass-Sendungen «Samschtig- und Donnschtig-Jass» ist der Differenzler-Jass stark im Vormarsch und den meisten Jassfreunden mittlerweile ein Begriff. Viele erfahrene Schieber-Jas-

ser wenden sich dem Differenzler zu, weil dieser als anspruchsvollste und fairste Jassart gilt. Auch mittelmässige Schieber-Jasser können gute Differenzler-Jasser werden. Das liegt daran, dass man nicht auf einen Partner oder gute Karten angewiesen ist, sondern sich einfach an das Erfolgsrezept – üben und nochmals üben – hält!

Sie sind bei allen Sektionen herzlich willkommen, einmal unverbindlich mitzujassen. Als Mitglied finden Sie im Eidgenössischen Differenzler Jass Verband die passenden Mitspieler für interessante und unvergessliche Jassabende und können zudem an den zahlreichen Angeboten des Verbandes teilnehmen.

Eidgenössischer Differenzler Jass Verband, www.edjv.ch, Teletext SRF2, Seite 419



Wollen Sie Swissmint-Jasskönig werden? Dann Talon ausfüllen und sofort einsenden!

Beantworten Sie diese Fragen:

Wie viele Punkte zählt ein As beim Schweizer Jass?

☐ 11 Punkte ☐ 14 Punkte ☐ 20 Punkte

Wenn ich gewinne, jasse ich lieber mit:

☐ französischen Karten ☐ deutschen Karten

Kundennummer (wenn bekannt)

Name

Vorname

Adresse

PLZ/Ort

E-Mail-Adresse

Telefonnummer

Teilnahmebedingungen Wettbewerb

Einsendeschluss ist der 6. Juni 2014 (Poststempel). Die Gewinnerinnen und Gewinner werden persönlich benachrichtigt. Die Preise werden nicht in bar ausbezahlt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Korrespondenz wird keine geführt. Mitarbeitende von Swissmint und Mitglieder des EDJV und ihre Angehörigen sind nicht teilnahmeberechtigt. Pro Person darf nur ein Talon eingesandt werden.

Talon (oder Kopie davon) einsenden an:

Eidgenössische Münzstätte Swissmint, Marketing, Bernastrasse 28, 3003 Bern

Definitive Auflagen der Sammlermünzen 2010 und 2011

inkl. Nachtrag der Auflagen in Polierter Platte für Gedenkmünzenausgaben Vitznau-Rigi-Bahn und Brienz-Rothorn-Bahn

Nominal	Jahrgang	Artikel	Qualität	Auflage
Fr. 20.–	2008	Vitznau-Rigi-Bahn	PP	6305
Fr. 20.–	2009	Brienz-Rothorn-Bahn	PP	5800
Fr. 10.–	2010	SNP – Murmeltier (ohne Münzsätze)	UNZ	48000
			PP	5000
Fr. 20.–	2010	100 Jahre Berninabahn	UNZ	50000
			PP	7000
		100. Todestag von Henry Dunant	UNZ	50000
			PP	5000
Fr. 50.–	2010	100. Todestag von Albert Anker	PP	6000
Fr. 18.85	2010	Münzsatz	STGL	14000
			PP	4000
Fr. 8.85	2010	Babymünzsatz	STGL	8000
Fr. 10.–	2011	Berner Zibelemärit (ohne Münzsätze)	UNZ	42000
			PP	5000
Fr. 20.–	2011	100. Todestag von Max Frisch	UNZ	50000
			PP	5000
	2011	Pilatusbahn	UNZ	50000
			PP	5000
Fr. 50.–	2011	Schellen-Ursli	PP	6000
Fr. 18.85	2011	Münzsatz	STGL	14000
			PP	4000
Fr. 8.85	2011	Babymünzsatz	STGL	8000

Legende: PP = Polierte Platte, UNZ = unzirkuliert, STGL = Stempelglanz



Herausgeber

Eidgenössische Münzstätte
Swissmint
Bernastrasse 28
CH-3003 Bern
www.swissmint.ch

Marketing

Telefon +41 58 462 60 68
Fax +41 58 462 60 07
Mail info@swissmint.ch

Verkauf

Telefon +41 58 462 74 49

Numismatik

Telefon +41 58 462 61 73



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swissmint



Neue Telefonnummern beim Bund

Die Telefonanlagen des Bundes sind am Ende ihres Lebenszyklus angelangt und müssen ersetzt werden. Als Nachfolge wird mit «Unified Communication & Collaboration (UCC)» eine moderne, zukunftsorientierte Kommunikationslösung eingeführt. Um den Übergang möglichst reibungslos zu gestalten, wurden als erste Massnahme die Telefonnummern gewechselt. Die ganze Bundesverwaltung, und somit auch die Swissmint, hat nun die Vorwahl 058. Die neuen Telefonnummern sind ab sofort gültig. Die alten Nummern bleiben noch bis zum Frühjahr 2015 aktiv, dann werden sie abgeschaltet. Wir empfehlen Ihnen daher, möglichst rasch auf die neuen Nummern umzustellen. Die Mobiltelefonnummern sind von der Umnummerierung nicht betroffen.



Einfachere Mailadressen für Swissmint-Mitarbeiter

Die Mailadresse der Swissmint-Mitarbeiter lautete bis Anfang dieses Jahres wie folgt: vorname.name@efv.admin.ch. Neu lautet sie vorname.name@swissmint.ch. Die alten Mailadressen behalten ihre Gültigkeit.

Gedenkmünzen 2015

Es sind Gedenkmünzen zu folgenden Themen geplant: 10 Franken Bimetall: «Alpabzug»; 20 Franken Silber: «Solar Impulse» und «Hornussen»; 50 Franken Gold: «2000 Jahre Aventicum». Zum Jubiläum «1500 Jahre Abtei St-Maurice» erscheint in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Anlasses und ausserhalb des offiziellen Ausgabeprogramms zusätzlich eine limitierte Sonderausgabe in polierter Platte.